

Pädagogische Haltung in der Kita leben

Impulse zur Reflexion
und Weiterentwicklung



HERDER

© Verlag Herder GmbH, Freiburg im Breisgau 2026

Hermann-Herder-Str.4, 79104 Freiburg
Alle Rechte vorbehalten
www.herder.de

Fragen zur Produktsicherheit: produktsicherheit@herder.de

Umschlagkonzeption und -gestaltung: Gestaltungssaal, Rohrdorf bei Rosenheim
Satz und Illustrationen: © Benedikt Dietrich – Qualität in Kitas Onlineakademie GmbH

Herstellung: Prografix sp. z o.o.
Printed in Poland

GTIN 4040808036586

Impulse zur Reflexion und Weiterentwicklung

Auf die Haltung kommt es an!

Was steckt hinter dem Begriff pädagogische Haltung?
Und wie zeigt sich diese in deinem pädagogischen Alltag?

Die pädagogische Haltung ist ein zentraler Bestandteil deines Berufsalltags. Sie entsteht aus deinen Erfahrungen, Überzeugungen und deinem Fachwissen. Geprägt wird sie bereits in der Ausbildung – und entwickelt sich weiter, wenn du in der Praxis arbeitest und dich im Team austauschst.

Sie ist der Ausgangspunkt für alles, was du als Pädagog:in tust. Sie beeinflusst, wie du mit Kindern sprichst, wie du Beziehungen gestaltest und wie du auf Situationen reagierst. Kurz gesagt: Die Haltung entscheidet mit über die Qualität deiner Arbeit.



So geht's

Mit den Reflexionskarten kannst du Schritt für Schritt zentralen Frage näherkommen:

Wie zeigt sich deine pädagogische Haltung im Alltag – und wie lässt sie sich bewusst gestalten? Die Karten sind im Du-Stil formuliert. Sie richten sich an dich – und zugleich an euch als Team. Ob einzeln oder gemeinsam genutzt: Sie regen dazu an, Haltung zu hinterfragen, sichtbar zu machen und weiterzuentwickeln – regelmäßig oder anlassbezogen.

Schritt 1: ► Reflexion der pädagogischen Haltung

Beginne mit den Karten zur Selbstreflexion. Sie laden dazu ein, das eigene Verständnis zu klären, neue Perspektiven kennenzulernen und miteinander ins Gespräch zu kommen.

Schritt 2: Alltag

Im zweiten Schritt richtest du den Blick bewusst auf deinen Alltag. In den folgenden vier Themenfeldern kannst du erkunden, wo sich Haltung zeigt, wie du sie weiterentwickeln kannst und worauf es dabei ankommt:

- Haltung zeigt sich in der Kommunikation
- Haltung ist die Grundlage für gelingende Beziehungen
- Haltung heißt, neugierig zu bleiben
- Haltung erfordert, Haltung zu bewahren



Reflexion der pädagogischen Haltung

Deine pädagogische Haltung prägt, wie du denkst, fühlst und handelst – und wie du Beziehungen zu Kindern, Familien und Kolleg:innen gestaltest. Eine reflektierte Haltung hilft dir, professionell und zugleich empathisch zu agieren. Durch bewusstes Innehalten kannst du dein Handeln überprüfen und gezielt weiterentwickeln.

Diese Form der Selbsterkenntnis stärkt auch deine Fähigkeit, andere Perspektiven einzunehmen. Selbstreflexion ist damit ein zentraler Baustein einer bewussten pädagogischen Haltung.



Selbstreflexion und Werteklä rung

Wenn du dich mit deiner pädagogischen Haltung auseinandersetzt, geht es um mehr als nur Nachdenken – es geht um eine ehrliche, manchmal auch kritische Begegnung mit dir selbst. Diese Auseinandersetzung hilft dir, dein Verhalten besser zu verstehen, stimmige Entscheidungen zu treffen und dich weiterzuentwickeln. Der Austausch im Team kann neue Blickwinkel eröffnen und dabei unterstützen, gemeinsame Werte und Haltungen zu entwickeln.

Tipps für die Auseinandersetzung mit deiner eigenen Haltung:

- ▶ Nimm dir bewusst Zeit – Reflexion braucht Ruhe und Abstand.
- ▶ Schreib deine Gedanken auf – so wird vieles klarer und greifbarer.
- ▶ Sei ehrlich zu dir selbst – ohne dich zu verurteilen.
- ▶ Sprich mit anderen darüber – Austausch bringt neue Perspektiven.
- ▶ Bleib neugierig – Reflexion ist kein Urteil, sondern ein Lernprozess.





”

Haltung heißt, den Sinn deiner Arbeit zu kennen – und ihn bewusst zu leben.

Mein Antrieb im Kita-Alltag

Die Gründe, warum du dich für die Arbeit mit Kindern entschieden hast, können ganz unterschiedlich sein. Wichtig ist, dass du dich ehrlich mit deinen eigenen Motiven auseinandersetzt. Wenn du erkennst, was dich antreibt, kannst du deine Stärken gezielt einsetzen und neue Möglichkeiten zur Weiterentwicklung und persönlichem Wachstum erkennen.



Die Freude an der Arbeit motiviert dich und gibt dir Orientierung im Alltag.



Was macht dir an deinem Beruf besonders Freude?

Notiere dir über ein bis zwei Wochen täglich eine Situation, die dir positiv in Erinnerung geblieben ist – z. B. ein Moment mit Kindern, Eltern oder Kolleg:innen. Schreib sie auf einen kleinen Zettel und sammle sie in einem Glas.



Du kannst die Übung auch gemeinsam mit deinem Team machen. Im Austausch entstehen oft neue Perspektiven – und frische Motivation.